

Neues aus dem Fertigungsnetzwerk

Sechs kommen durch die ganze Welt – sieben noch viel weiter:
Das Fertigungsnetzwerk reist mit neuem Partnerunternehmen und dem patentierten Laserschutzsystem „A-Protection“ zur Hannover Messe

Reibungslose Umsetzung – in perfekter Synergie!
Nach diesem Leitspruch realisiert Das Fertigungsnetzwerk seit 2009 Großprojekte in den Bereichen Landtechnik, Maschinenbau, Schienen- und Sonderfahrzeugbau sowie Medizintechnik und Apparatebau – und das weltweit. Auf der diesjährigen Hannover Messe stellt das sächsische Firmenbündnis nun seinen neuen, und damit siebenten, Partner vor: die Schwalbe Metallbau GmbH.

Seit September 2015 verstärkt die Schwalbe Metallbau GmbH aus Mülsen das Netzwerk-Team. Das 80 Mitarbeiter zählende Unternehmen steht für Erstklassigkeit in Stahl- und Maschinenbau. In Serienfertigung werden hier bis zehn Tonnen, in Einzelfertigung sogar über zehn Tonnen Werkstückgewicht zugeschnitten, gebogen, geschweißt, lackiert und montiert. „Damit sind wir in der Lage, das Portfolio des Netzwerks in den Bereichen Blechbearbeitung und Stahlbaukonstruktionen zu erweitern und zugleich die Leistungskapazität des Verbundes im Maschinen- und Anlagenbau weiter auszubauen“, erklärt Marko Seidler, Geschäftsführer der Schwalbe Metallbau GmbH.

Marktneuheit:

Patentiertere Innovation: Laserschutzsystem „A-Protection“ erreicht Serienreife

Ein Beispiel für Ideenreichtum und echtes Teamwork made in Saxony ist das modulare Laserschutzsystem „A-Protection“, welches in Hannover erstmals in Serienreife präsentiert wird. Die Laserschutzwand gewährleistet zuverlässigen passiven Schutz im Umgang mit modernen 3D-Laserschneid- und -schweißanlagen. Selbst hochbrillante Laser mit bis zu 10 kW Leistung können das System nicht durchdringen. Durch Aneinanderreihung werden die einzelnen Wandelemente zu einer leistungsstarken Schutzkabine kombiniert. Verirrte Laserstrahlen, hervorgerufen von Streuung oder direkter Reflexion, stellen so kein Risiko mehr für das Bedienpersonal dar. Der Clou: Die Wand wird nicht beschädigt, die Maschine kann stets ungehindert weiterarbeiten. „A-Protection“ ist eine patentierte Neuheit des Netzwerkpartners ANTARES GmbH. Jeder Projektschritt wird innerhalb des Firmenbündnisses realisiert – von der Konstruktion über die Fertigung und Beschichtung bis zur Montage der Anlagen.



GEMAG-Vorstand Hans-Peter Weise (Bildmitte) präsentiert Teamwork made in Saxony: Die 500. Rumpfmachine verließ im Januar 2016 die Werkhallen der Gelenauer Maschinenbau AG.

Foto: Wolfgang Schmidt

Jubiläum:

500. Rumpfmachine verlässt Werkhallen der GEMAG Gelenauer Maschinenbau AG

Wie erfolgreich das einzigartige Konzept des Fertigungsnetzwerks ist, zeigt folgendes Jubiläum: Im Januar 2016 verließ die 500. Rumpfmachine die Werkhallen der Gelenauer Maschinenbau AG. „500 derart komplexe Maschinen in knapp fünf Jahren sind eine Hausnummer, denn der Seriencharakter im deutschen Maschinenbau ist rückläufig“, so GEMAG-Vorstand und Sprecher des Firmenverbundes Hans-Peter Weise. Der weitere Ausbau des Geschäftsfeldes Maschinenbaukomponenten – insbesondere Maschinenbodies, Rumpf- oder Grundmaschinen sowie Werkzeugmagazine – ist nur in der Gemeinschaft des Fertigungsnetzwerks möglich. Hier werden Know-how und Kapazitäten für die dabei benötigten Stahlkonstruktionen, Blechteile, -abdeckungen und komplette Umhausungen, Beschichtungen nach Kundenvorschriften sowie Edelstahlkomponenten effizient und termingenau durch die Netzwerkpartner zur Verfügung gestellt. ■

Das Fertigungsnetzwerk auf der Hannover Messe:
25. bis 29. April 2016
Halle 4, Stand F24/2

sowie auf der Sächsischen Industrie- und Technologiemesse SIT:
31. Mai bis 2. Juni 2016
Messe Chemnitz

DAS FERTIGUNGSNETZWERK.

Kontakt:
Hans-Peter Weise
Telefon: +49 37297 8410
kontakt@fertigungsnetzwerk.de
www.fertigungsnetzwerk.de